

PFARREIENGEMEINSCHAFT
WALDSASSEN-
MÜNCHENREUTH

Münchenreuth, den 29.01.2025
Verteilung an alle Haushalte



PFARRBRIEF FÜR FEBRUAR 2025
Gottesdienstordnung vom 02.02. - 23.02.2025



KIRCHE AKTUELL



Liebe Pfarrgemeinde!

Zwei Türme ragen in den Himmel, Kirchturm und Fernsehturm. Für manche ein Gegensatz: Vergangenheit auf der einen, Zukunft auf der anderen Seite, Kirche und/oder/gegen Welt, Verweis in den Himmel auf Gott hin – menschliche Errungenschaft, den Himmel erobern und nutzen für die eigenen Zwecke. Oder haben vielleicht doch beide Türme etwas gemeinsam?

„Auf Sendung!“

Ob Kirchturm oder Fernsehturm – beide verweisen „Auf Sendung!“ – jedenfalls mit ihrer Nachbarschaft auf diesem Bild. Kirchtürme bezeichnet man gerne als „Fingerzeig“ in den Himmel und damit auf Gott. Wenn ihre Glocken läuten, dann laden sie nicht nur zum Gottesdienst ein, sondern tun eine Botschaft kund, die in und durch die Kirche bewahrt, vermittelt und weitergegeben wird.

Aber wie empfänglich bin ich dafür? Das könnte mich der Fernsehturm fragen. Bin ich so eingestellt, dass ich die Signale aus dem Himmel aufnehmen und auch gut, verständlich und klar weitergeben kann?

„Zeichen der Zeit“

Dafür braucht es aber auch ein Wissen um die jeweilige Zeit und was sich in ihr ereignet. Das II. Vatikanische Konzil hat das in einem bis heute gültigen Wort so formuliert: „Zur Erfüllung dieses ihres Auftrags obliegt der Kirche allzeit die Pflicht, nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. So kann sie dann in einer jeweils einer Generation angemessenen Weise auf die bleibenden Fragen der Menschen nach dem Sinn des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens und nach dem Verhältnis beider zueinander Antwort geben. Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erfassen und zu verstehen.“ (II. Vat. Konzil, Gaudium et spes Nr. 4)

Mit diesen Worten und dem Bild möchte ich Ihnen daher auch den ersten Teil aus der Erklärung der Dt. Bischöfe gegen völkischen Nationalismus, der hier im Pfarrbrief abgedruckt ist, ans Herz legen – und das nicht nur wegen der Bundestagswahl.

Ihr Stadtpfarrer Dr. Thomas Vogl

VÖLKISCHER NATIONALISMUS UND CHRISTENTUM SIND UNVEREINBAR – ERKLÄRUNG DER DEUTSCHEN BISCHÖFE

Die deutschen Bischöfe haben bei der Frühjahrs-Vollversammlung in Augsburg am 22. Februar 2024 diese Erklärung einstimmig verabschiedet. In einer Zeit, in der rechtsextremes Gedankengut zunehmend Zuspruch erfährt, sehen sich die deutschen Bischöfe veranlasst, eine klare und unmissverständliche Position einzunehmen.

Als katholische Kirche lehnen wir entschieden jegliche Form von Extremismus ab, insbesondere den gegenwärtig besonders aggressiven Rechtsextremismus. Auch in der Vergangenheit hat die Deutsche Bischofskonferenz deutlich Stellung bezogen, indem sie sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekannt und gegen Populismus und Extremismus ausgesprochen hat.

Einführung und Einordnung

Bei der Frühjahrs-Vollversammlung 2017 hat der damalige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, „rote Linien“ für legitimes politisches Engagement formuliert. 2019 wurden die Arbeitshilfe „Dem Populismus widerstehen“ veröffentlicht und gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) das Gemeinsame Wort „Vertrauen in die Demokratie stärken“ herausgegeben.

Die vorliegende Erklärung ist Ausdruck der klaren Haltung der katholischen Kirche gegenüber rechtsextremen Tendenzen. Sie dokumentiert die Entschlossenheit und den Einsatz der deutschen Bischöfe, die sich immer wieder gegen Positionen extremer Parteien wie dem III. Weg, der Partei Heimat oder auch der AfD aussprechen. In Zeiten, in denen die Demokratie auf die Probe gestellt wird, ermutigen sie dazu, als Gesellschaft gemeinsam standhaft für unsere Grundwerte einzustehen.

Deutschland durchlebt eine turbulente Zeit. Die Stimmung ist aufgewühlt und die Gesellschaft polarisiert. Ein wachsender Teil der Bevölkerung lässt sich von rechtsextremistischen oder rechtspopulistischen Bewegungen ansprechen. Im rechtsextremen Milieu wird unter dem Schlagwort „Remigration“ darüber diskutiert, Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Land zu drängen. Dass sich dagegen auf den deutschen Straßen eine lebhaftere und starke Protestbewegung Gehör verschafft, unterstützen wir Bischöfe ausdrücklich. Wer aus demokratischem, freiheitlichem und

menschenfreundlichem Geist heraus seinen Widerstand gegen die Machenschaften der Rechtsextremisten bekundet, verdient unser aller Unterstützung und Respekt. Gut, dass zahlreiche Christinnen und Christen so engagiert mitwirken und sich für Menschenwürde, Menschenrechte und Demokratie einsetzen! Wir sehen mit großer Sorge, dass sich radikales Denken verstärkt und sogar zum Hass auf Mitmenschen wird – vor allem aufgrund ihrer Religion, Herkunft oder Hautfarbe, wegen des Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität. Im Hintergrund dieser Entwicklung sehen wir die Vielzahl von Krisen, die Deutschland und Europa seit Jahren erleben. Die Weltfinanzkrise des Jahres 2008 und die Euro-Schuldenkrise haben zu Verunsicherungen und auch zu realen Verlufterfahrungen geführt.

Die hohe Zahl von Geflüchteten, die seit 2015 nach Europa und vor allem nach Deutschland gekommen sind, hat bei Vielen die Bereitschaft zum Engagement geweckt, bei nicht Wenigen aber Gefühle der Überforderung erzeugt. Die Corona-Pandemie hat das Leben vieler Menschen radikal verändert. Schließlich hat der Krieg gegen die Ukraine die Annahme tiefgreifend erschüttert, dass der Friede in Europa auf festen Pfeilern steht. Auch Terror und Krieg im Nahen Osten reihen sich in dieses Krisenszenario ein. Zu alledem treten die großen Herausforderungen unserer Zeit wie der Klimawandel und die tiefgreifenden Veränderungen durch den digitalen Fortschritt. Beunruhigung und Zukunftsangst nehmen zu. Die Vielzahl der Krisen darf aber nicht zum Nährboden für die Erosion des zivilen demokratischen Bewusstseins und für das Anschwellen extremistischer Positionen werden.

Deutschland und Europa haben im 20. Jahrhundert den Aufstieg und Fall mehrerer extremistischer Ideologien und Bewegungen erlebt. Deren katastrophale Folgen mahnen auch heute zur Wachsamkeit. Die Kirche weist deshalb alle Formen des Extremismus mit Nachdruck zurück. Sie sind unverantwortliche Gefährdungen des Gemeinwohls und der freiheitlichen Ordnung. Gegenwärtig stellt der Rechtsextremismus die größte Bedrohung extremistischer Art für unser Land und für Europa dar.

Der Rechtsextremismus behauptet die Existenz von Völkern, die angeblich in ihrem „Wesen“ und in den kulturellen Lebensgestalten scharf von den anderen Völkern abgegrenzt werden können. Man spricht von „natürlichen“ und „künstlichen“ Nationen. Das Volk ist für diese Ideologie eine Abstammungs-, letztlich eine Blutgemeinschaft. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und

kultureller Prägung wird von diesem Denken deshalb prinzipiell infrage gestellt, wenn nicht gar verworfen. Das Volk wird als „Ethnos“ gedacht, als Gemeinschaft der ethnisch und kulturell Gleichen oder Ähnlichen. Dies ist die Ideologie des völkischen Nationalismus. Nach den Gräueln des Nationalsozialismus versteht unser Grundgesetz das Volk hingegen aus gutem Grund als „Demos“, d. h. als Gemeinschaft der Gleichberechtigten, die auf der Grundlage der Menschen- und Bürgerrechte unsere Gesellschaft gemeinsam aufbauen und gestalten. Rechtsextremistische Gesinnungen und Konzepte zielen fundamental auf Ab- und Ausgrenzung. In diesem radikalisierten Denken wird die gleiche Würde aller Menschen entweder geleugnet oder relativiert und somit zu einem für das politische Handeln irrelevanten Konzept erklärt. Für die Kirche aber ist klar: Jeder Mensch besitzt eine unantastbare und unverfügbare Würde. Sie gründet in der Gotteben-bildlichkeit aller Menschen und ist die Basis der Menschenrechte.

Fortsetzung im nächsten Pfarrbrief

KONSTITUIERENDE SITZUNG DER NEUEN KIRCHENVERWALTUNGEN IN WALDSASSEN UND MÜNCHENREUTH

Am Montag, 13. Januar 2025, fand die konstituierende Sitzung der neuen Kirchenverwaltung in Münchenreuth statt. Diese besteht aus Gerhard Ernstberger, Richard Schicker, Hubert Siller, Udo Zinnecker. Als Kirchenpfleger wurde vom Gremium Gerhard Ernstberger gewählt. In Waldsassen fand die Sitzung am Donnerstag, 16. Januar 2025 statt. Gewählte und berufene Mitglieder sind: Wolfgang Bäumler, Ernst Döllinger, Cordula Heinzl, Inge Kausler, Judith Müller, Matthias Pinzer, Andreas Rosner, Martin Rosner, Oskar Sommer. Martin Rosner wurde als Kirchenpfleger einstimmig vom Gremium gewählt. Allen Mitgliedern wünschen wir Gottes Segen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und wünschen ein gutes Miteinander, Umsicht und Weitsicht. Vergelt's Gott für alle Zeit und Mühe, die aufgebracht werden!

GOTTESDIENSTORDNUNG IN MÜNCHENREUTH

DARSTELLUNG DES HERRN

2. Februar 2025

Darstellung des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Maleachi 3,1-4

2. Lesung:

Hebräer 2,11-12.13c-18

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ildiko Zavrakidis

» Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. ... Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. «

So. 02.02.25 DARSTELLUNG DES HERRN – MARIA LICHTMESS

09:30 **Messe in der Pfarrkirche mit Blasiussegen**
Für + Agnes Kunz

Di. 04.02.25 Hl. Rabanus Maurus
08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche mit anschl. Frühstück im Vereinsheim**
Für + Patin Johanna von Veronika Kick

Mi. 05.02.25 Hl. Agatha
19:00 **Rosenkranz für geistliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten**
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Konrad Ernstberger von Familie Hans Grillmeier

Fr. 07.02.25
15:30 **Mitmachkirche in der Pfarrkirche**
Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen

Sa. 08.02.25 Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefine Bakhita, Marien-Samstag
19:00 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Mitglied Max Kunz vom Kapellenverein Groppenheim

So. 09.02.25 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09:30 **Messe in der Pfarrkirche**
Für + Waltraud Heinrich von Marianne Ernstberger

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. Februar 2025

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 6,1-2a.3-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,1-11

Evangelium: Lukas 5,1-11



Ilidko Zavrakidis

» In jener Zeit, als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. «

Di. 11.02.25 08:30 Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
Vormittagsmesse in der Pfarrkirche
Für + Verwandtschaft von Agnes Bauer

Mi. 12.02.25 19:00 **Rosenkranz**
Gebetsanliegen des Papstes für Februar: Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben - Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Mitglied Maria Kunz vom Kapellenverein Groppenheim

Fr. 14.02.25 15:30 Hl. Cyrill (Konstantin), Hl. Methodius
Rhythmische Schülermesse in der Pfarrkirche
Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen

Sa. 15.02.25 19:00 Marien-Samstag
Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Für + Mama Margarete Fuhrmann von Claudia

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Februar 2025

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 17,5-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,12.16-20

Evangelium:

Lukas 6,17-18a.20-26



Ilidko Zavrakidis

» Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht. «

So. 16.02.25 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 **Messe in der Pfarrkirche**
Für + Eltern und Brüder von Rita Eckert

Di. 18.02.25

08:30 **Vormittagsmesse in der Pfarrkirche**
Für + Eltern und Schwiegereltern von Monika Zintl

Mi. 19.02.25

19:00 **Rosenkranz**
19:30 **Abendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Mitglied Maria Kunz vom KDFB Münchenreuth

Fr. 21.02.25

15:30 Hl. Petrus Damiani
Rhythmische Schülermesse in der Pfarrkirche
Für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen

Sa. 22.02.25 KATHEDRA PETRI

19:00 **Vorabendmesse in der Pfarrkirche**
Für + Patin Gisela Vogl und Großeltern von Diana Rosner

SIEBTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Februar 2025

**Siebter Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel
26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung:
1. Korinther 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ilidko Zavrakidis

»» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! ««

So. 23.02.25 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 **Messe in der Pfarrkirche**
Für+ Ulrike Kraus und Josef Wöfl von Familie Kraus

Unsere Gottesdienstordnung vom 03. bis 09. Februar 2025

Montag, 03. Feb. – Hl. Ansgar, Hl. Blasius

Kloster: 19.00 Uhr hl. Messe Fam. Johann Schmid f. + Emma und Lorenz Frank (796)

Dienstag, 04. Feb. – Hl. Rabanus Maurus

8.00 Uhr hl. Messe Rosemarie Boll f. + Eltern (1050)

Alt. St. Martin: 15.00 Uhr hl. Messe f. + Robert Tremli (2)

Mittwoch, 05. Feb. – Hl. Agatha

8.00 Uhr hl. Messe Michael Seitz f. + Eltern Hermine und Michael (42)

Donnerstag, 06. Feb. – Hl. Paul Miki und Gefährten

18.30 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe

19.00 Uhr Erste Jahrtagsmesse f. + Peter Schröpf (170); hl. Messe f. + Walter Günthner (941 Mg)

Freitag, 07. Feb. – der 4. Woche im Jahreskreis

16.30 Uhr Kinderkirche „Daniel in der Löwengrube“

Alt. St. Martin: 9.00 Uhr hl. Messe f.+ Ehefrau Therese Schnurrer (33)

Kloster: 17.30 Uhr Vespermesse OM Freunde des Klosters + Herz Jesu Andacht

Samstag, 08. Feb. – Hl. Hieronymus Ämiliani, Hl. Josefine Bakhita, Marien-Samstag

Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – Erste Jahrtagsmesse f. + Reinhard Lenhart (154)

Kloster: 8.00 Uhr nach Meinung für lebende Personen

Sonntag, 09. Feb. – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr

8.00 Uhr hl. Messe Annelies Rosner f. + Schwiegereltern Emma und Josef Rosner (1000)

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.

11.00 Uhr hl. Messe f. + Siegfried Schwientek von Fam. Oskar Sommer (20)

Unsere Gottesdienstordnung vom 10. bis 16. Februar 2025

Montag, 10. Feb. – Hl. Scholastika

Kloster: 19.00 Uhr hl. Messe f. + Michael, Georg und Lorenz Böhm (1080)

Dienstag, 11. Feb. – Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

8.00 Uhr hl. Messe f. + Barbara Pfennig (St. 130)

Alt. St. Martin: 15.00 Uhr hl. Messe Michael Seitz f. + Schwiegereltern Dorothea und Hans Thoma (43)

Mittwoch, 12. Feb. – der 5. Woche im Jahreskreis

8.00 Uhr hl. Messe entfällt!

18.30 Uhr Rosenkranz, Bezirksgebetsabend KDFB

19.00 Uhr hl. Messe f. + Werner Kopp zum Sterbetag (872)

Donnerstag, 13. Feb. – der 5. Woche im Jahreskreis

18.45 Uhr Abendlob

19.00 Uhr hl. Messe f.+ Anna Wallerer v. ihren Enkelkindern (859)

Freitag, 14. Feb. – HL. CYRILL (KONSTANTIN), HL. METHODIUS

19.00 Uhr Trauerandacht

Alt. St. Martin: 9.00 Uhr hl. Messe Annelies Rosner f. + Josef Rosner, Gottfried Haberkorn u. Oskar Göhl (1001)

Kloster: 17.30 Uhr Vespermesse nach Meinung für lebende Personen

Samstag, 15. Feb. – der 5. Woche im Jahreskreis, Marien-Samstag

Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr

14.00 Uhr Tauffeier

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – hl. Messe f. bds. + Verwandte von Familie Grillmeier (1023); f. + Pfr. Ignaz Hau Eisen (1024 Mg)

Kloster: 8.00 Uhr für + Wohltäterin Hermine Hofbauer

Sonntag, 16. Feb. – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr

8.00 Uhr hl. Messe Inge Haberkorn f. + Eltern, Schwiegereltern und Schwägerinnen (40); Fam. K. Rosner f. bds. + Eltern (62 Mg)

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.

11.00 Uhr hl. Messe f. + Angehörige der Fam. Burger und Sommer (21)

Unsere Gottesdienstordnung vom 17. bis 23. Februar 2025

Montag, 17. Feb. – Hll. Sieben Gründer der Servitenordens

Kloster: 19.00 Uhr hl. Messe f. + Mutter Elisabeth Holm zum Sterbetag von ihrer Familie (820)

Dienstag, 18. Feb. – **der 6. Woche im Jahreskreis**

8.00 Uhr hl. Messe Hans und Lydia Häckl zum Dank (48)

Alt. St. Martin: 15.00 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius (12)

Mittwoch, 19. Feb. – **der 6. Woche im Jahreskreis**

8.00 Uhr hl. Messe Michael Seitz f. + Ehefrau Inge (44)

Donnerstag, 20. Feb. – **der 6. Woche im Jahreskreis**

18.45 Uhr Abendlob

19.00 Uhr hl. Messe Fam. Johann Schmid f. + Robert Schmid (798); Irmgard und Josef Günthner zum Dank (808 Mg)

Freitag, 21. Feb. – Hl. Petrus Damiani

Alt. St. Martin: 9.00 Uhr hl. Messe Annelies Rosner f. + Engelbert Zeitler sowie f. + Michael Stingl (66)

Kloster: 17.30 Uhr Vespermesse für + Angehörige der Fam. A. Michl

Samstag, 22. Feb. – **KATHEDRA PETRI**

Beichtgelegenheit: 17.00 Uhr – 17.45 Uhr

15.00 Uhr Tauffeier

17.30 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Gottesdienst – hl. Messe f. + Birgit Heindl von ihrer Familie (809); f. + Tochter Kerstin Kohl zum Geburtstag von ihrer Familie (869 Mg); anschl. Lichterprozession zur Friedenssäule u. ökumen. Friedensgebet

Kloster: 8.00 Uhr für + Erika Weis

Sonntag, 23. Feb. – **7. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Beichtgelegenheit: 7.30 Uhr – 7.45 Uhr

8.00 Uhr hl. Messe Michael Seitz f. + Ehefrau Inge (41)

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. alle leb. u. verst. Pfarrangeh.

11.00 Uhr Erste Jahrtagsmesse f. + Edeltraud Männer (249)

INFOS UND HINWEISE

- Pfarrer Dr. Thomas Vogl ist unter der Telefonnummer 09632/1387 über das Pfarrbüro in Waldsassen oder per E-Mail pfarrer@pfarrei-waldsassen.de, erreichbar.

- **Pfarrbüro** Das Pfarrbüro ist ab sofort dienstags von 8.30 Uhr - 11.00 Uhr besetzt. Messintentionen **für das 1. Halbjahr 2025** werden bei Christine Sommer im Pfarrbüro oder nach den Gottesdiensten, sowie telefonisch angenommen. Tel.-Nr.: 09632 / 9246620

- **Frühstück** Am 04. Februar sind nach der Vormittagsmesse alle recht herzlich zum Frühstück ins Vereinsheim eingeladen. Vorankündigung: Am 25. Februar findet nochmals ein Frühstück statt.

- **Segnungsgottesdienst zum Valentinstag** Der Sachausschuss Ehe und Familie des PGR Waldsassen lädt herzlich alle Liebenden am Freitag, 14. Februar 2025 um 19.00 Uhr in die Klosterkirche ein, Gott für das Geschenk der gemeinsamen Liebe zu danken und sich segnen zu lassen. Anschließend ist gemütliches Beisammensein bei einem Glas Wein im Kath. Jugendheim. Für die Planung bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro, man kann aber auch kurzentschlossen kommen.

- **Brautleutetag** Am Sonntag, 16. Februar 2025, findet von 9.00 - 16.00 Uhr der Brautleutetag in der Klosteraula statt. Alle Paare, die in diesem Jahr kirchlich heiraten wollen, sind dazu sehr herzlich eingeladen. Neben Themen rund um Liebe, Beziehung und dem Sakrament der Ehe, werden auch ganz praktische Tipps für den Traugottesdienst vorgestellt. Anmeldung bitte im Pfarrbüro (Tel. 09632/1387 oder info@pfarrei-waldsassen.de)

- **Seniorentreff** Am 20. Februar findet um 14 Uhr die Faschingsgaudi im Pfarrhof statt. Es sind alle recht herzlich eingeladen.

- **Autorenlesung** Der Autor Tobias Haberl wird am Donnerstag, 20. Februar 2025, um 19.45 Uhr in der Basilika aus seinem Buch lesen. Der Autor und Journalist Tobias Haberl ist gläubiger Katholik. In seinem neuen Buch schildert er, warum er sich im privaten und beruflichen Umfeld immer öfter für seinen Glauben rechtfertigen muss. Was in seiner Kindheit selbstverständlich war, als noch knapp 90% der Deutschen entweder der katholischen oder evangelischen Konfession angehörten, scheint etwas Unerhörtes geworden zu sein. Während im Zusammenhang mit der Kirche zuletzt vor allem über Missbrauch, Vertuschung und die Forderung diskutiert wurde, dass die Kirche des 21. Jahrhunderts zeitgemäßer werden muss, dreht Tobias Haberl die Frage um: Was kann das 21. Jahrhundert eigentlich von gläubigen Menschen lernen? Und wie kann der christliche Glaube einer atemlosen Gesellschaft Halt und Orientierung geben? Sehr persönlich und empathisch spricht Tobias Haberl über seine Erfahrungen mit seinem Glauben und was es für ihn bedeutet, Christ zu sein, auch wenn er selbst manchmal mit Aspekten der Kirche hadert.